

Jubiläumshauptsonderschau 50 Jahre SV Dänischer Taubenrassen 2014



Stieglitze und Tümmeler in Gerstetten-Heldenfingen

Die Jubiläumshauptsonderschau fand in diesem Jahr vom 03. bis 04. Januar 2015 in Gerstetten-Heldenfingen statt. Unser 1. Vorsitzende Reiner Reichardt und sein Team hatten alle Register gezogen um eine jubiläumswürdige Hauptschau auf die Beine zu stellen, dieses ist ihnen auch im vollen Umfang gelungen. Mit einer Sonderschau der Züchter der deutschen und polnischen Langschnäbligen Tümmeler, sowie den Kölner Tümmelern wurde die Ausstellung mit fast 900 Tieren abgerundet.



Wir vom SV der Dänischen Taubenrassen bedanken uns recht herzlich bei dem Ausstellungs- und Verpflegungsteam aber besonders bei der Ausstellungsleitung mit Reiner Reichardt, Gerd und Dennis Tschierschke für diese sehr gelungene Jubiläumsschau.

Mit 47 Dänischen Stieglitzen und 469 Dänischen Tümmelern zeigte



diese HSS ein Spiegelbild unserer Farbschläge. Die Qualität insgesamt war zufriedenstellend, sollte aber nicht zum Ausruhen verleiten.

Bei den Stieglitzen wurden die Silbernen, die Blauen, die Blaufahlen, die Roten und die Gelben gezeigt. Insgesamt kräftige Tiere, wobei fast alle kleinere oder größere Probleme in der Schwanzfederlage und die Rückenabdeckung aufwiesen.

Die Grundfarbe und das Deckensilber bei den 19 Silbernen war in sehr guter Qualität vorhanden, Wünsche in der Kopf- und Finkenzeichnung und in der Vorfarbe waren deutlich erkennbar, das Spitzentier stellte Klaus Steil mit einer alten Täubin mit 96 Punkten. Die 4 Blauen mit gutem Deckensilber und für diesen Farbschlag sehr guter Fahnen- und Finkenzeichnung,

die Grundfarbe blau sollte noch klarer zum Vorschein kommen, auch hier konnte eine alte Täubin von Klaus Steil 96 Punkte erreichen.

Die Fortschritte bei den 12 Blaufahlen sind nicht zu übersehen, sie überzeugten mit intensiver Grundfarbe und klarem Silber. Wünsche nach gleichmäßiger Finken- und nach noch reinerer Fahnenzeichnung wurden notiert. 97 Punkte erreichte eine alte Täubin von Reiner Reichardt. Mit 6 Roten davon zwei mit Spitzkappe und 4 Gelben zeigten sich diese seltenen Farbenschläge sehr positiv mit schon recht gleichmäßiger Grundfarbe und hellem Silber. Das Zeichnungsbild teilweise schon sehr gut angedeutet. Eine junge Täubin von Thorsten Nagel in Gelb überzeugte im Zuchtstand und wurde mit 97 Punkten an erster Stelle gesetzt.

Mit 469 Tümmlern wurden fast alle Farbenschläge und Zeichnungsarten vorgestellt. Bei den Einfarbigem in weiß, schwarz, rot, gelb und blau ohne Binden wurden Tiere gezeigt mit feinen Rassemerkmalen, aber den mal erreichten hohen Zuchtstand zu halten wird immer schwieriger.

Leider nur 4 Weiße in Stand und Haltung zeigten sie sich sehr typvoll, wobei die vorgedrückte Brust bei allen nicht so richtig zur Geltung kam. In der Schwanzpartie wünschte man sie sich noch etwas kürzer und fester, in den Kopfpunkten, Augen, Ränder und Schnabel lagen sie im positiven Bereich.



Bei sehr vielen der 65 Schwarzen war der Wunsch nach mehr Brustfülle und abfallender Haltung vorhanden, in der Hinterpartie wirkten viele noch recht lang. Die Standhöhe, Hals- und Gesichtslänge zeigten sehr gut den Dänentyp auf, auch das sehr klare Perlauge war vorhanden, in der seitlichen Keilfülle sollte noch etwas zugelegt werden. Die Randstruktur konnte bei einigen gleichmäßiger, zarter und intensiver im rot sein. Im Bereich des Gefieders wurden Schwachstellen aufgezeigt, so ist auch hier die Schwanzfederlage nicht mehr so fest wie sie eigentlich sein sollte. Die Spitzentiere stellten Inge u. Achim Zauner mit einem jungen Täuber und

einer alten Täubin mit je 97 Punkten.

Die 36 Roten insgesamt in den Proportionen und der Haltung gut abgestimmt, in der Vorkopffülle wurden doch noch sehr viele Wünsche geäußert, auch die Warze sollte noch anliegender sein, damit der Übergang zum Keil verschliffener sich darstellt. Die vorgetragene Brust ist noch nicht bei allen gefestigt. Bei der Augen- und Schnabelfarbe sowie bei dem Randfeuer gab es keine Ausfälle. Eine junge Täubin von Kay Marschall wurde mit 97 Punkten an erster Stelle gesetzt.

Der gelbe Farbenschlag war mit 19 Tieren vertreten, es zeigten sich fast alle Tiere mit gut abgestimmten Proportionen und typvoller Haltung in der Brustfüllen waren noch Wünsche vorhanden. Das klare Perlauge mit gut durchbluteten Rand wurde positiv heraus gestellt. Bei den meisten war die leicht gezogene Profillinie wie gefordert vorhanden, die seitliche Keilfülle sollte sich teilweise noch erhöhen. Die Schwanzfederlage muss noch fester werden, im Bereich der Farbe könnte die Deckenfarbe noch gleichmäßiger werden, auch die Schwanzpartie noch besser durchgefärbt. Das Spitzentier stellte mit 97 Punkten Klaus Hackmann mit einer alten Täubin.



Der seltene Farbenschlag der Blauen ohne Binden war mit 4 Tieren vertreten in der Figur und in der Haltung schon recht gut anpasst, der Vorkopf muss noch gefüllter werden und im Rand wäre mehr Feuer sehr vorteilhaft, auf den Decken müssen sie noch reiner werden. Eine alte Täubin von Elmar Adrian konnte schon 96 Punkte erreichen.



Die Bindigen in blau mit schwarzen Binden, in blaufahl mit dunklen Binden, rotfahl und gelbfahl haben in den Rassemerkmalen sehr gut aufgeholt und der Züchterstamm zeigt sich sehr aktiv. Bei den Blauen waren, die Figur, die Haltung, das klare Perlauge und der intensive rote Rand bei den Vorzügen zu nennen, im Vorkopf, besonders seitlich im Keil muss noch zugelegt werden, auch in der Hinterpartie sollten sie noch kürzer werden. Der Wunsch nach noch gleichmäßiger Deckenfarbe und mehr Grünglanz war angebracht.

Die 8 Blaufahlen zeigten sich in Figur, Haltung in der Schnabelsubstanz und im Profil und in der Randfarbe sehr typvoll, die Augenfarbe sollte sich noch mehr aufhellen etwas mehr Standhöhe wäre wünschenswert. Farblich schon sehr gleichmäßig mit exakter Bindenführung, etwas mehr Grünglanz sollte angestrebt werden. Detlef Stolze zeigte mit einer alten Täubin das zurzeit machbare mit 97 Punkten.

17 Rotfahle mit sehr substanzvollen Tieren mit kräftigen Schnäbeln und im seitlichen Keil sehr gut gefüllt auch die Gesichtslänge war passend. In der Haltung müssen sie sich noch abfallender präsentieren, auch die Hinterpartie sollte noch kürzer werden. Die Augenfarbe ist noch ein großer Schwachpunkt das hell leuchtende Dänenaug ist noch nicht richtig vorhanden im Rand teilweise etwas zarter, bei dem Farb- und Zeichnungsbild wurden kleine Wünsche aufgeschrieben. 97 Punkte erreichte eine alte Täubin von Björn Grimm.



Die stärkste Kollektion bei den Bindigen stellten die Gelbfahlen mit 21 Tieren. Es waren einige sehr elegante typvolle Figurentiere zu bewundern, bei nicht wenigen sollte sich aber die Haltung noch abfallender darstellen, auch in der Hinterpartie müssen sie etwas kürzer werden. Bei der Profillinie gab es wenig auszusetzen, die seitliche Keilfülle sollte sich noch etwas erhöhen, auch der gut abgerundete Hinterkopf war noch nicht bei allen vorhanden.

Das Perlauge ist bei diesem Farbenschlag noch nicht optimal anzutreffen, das Randfeuer bei den Jungtieren war noch nicht intensiv genug. Im farblichen Bereich konnten die meisten überzeugen, bei einigen war die Hals- Binden- und Fahnenzeichnung schon recht schwach. Das Spitzentier stellte Hans Marti mit einem jungen Täuber mit 97 Punkten.

Die Gruppe der Elstern waren in schwarz, rot, gelb, blau, blaufahl und perlblau angetreten. Mit 78 Tieren stellten sie die größte Zeichnungsgruppe auf dieser Jubiläumshauptsonderschau

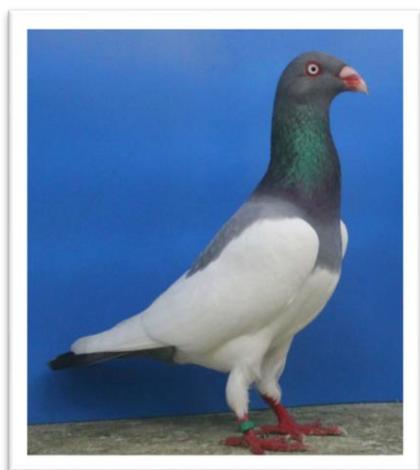
Bei den 12 schwarzen Elstern wäre etwas mehr Brustfülle wünschenswert, Standhöhe und Halslänge waren passend vorhanden die abfallende Haltung sollte sich noch besser festigen. Die sehr gute Gesichtslänge, Schnabelsubstanz, Profillinie sowie das sehr reine und helle Perlauge waren im positiven Bereich, noch mehr seitliche Keilfülle ist anzustreben.

Die Farbe sehr lackreich, die Abgrenzungen im Zeichnungsbild wurden exakter gewünscht. Mit 96 Punkten stand ein alter Täuber von Reiner Reichardt an erster Stelle.

Die 10 roten Elstern in der Farbe sehr ausgeglichen mit substanzvollen Kopfpunkten und gut angepasster Profillinie die seitliche Keilfülle sollte sich bei einigen noch steigern. In der Haltung, der Brustfülle und im Halsaufbau waren einige Schwächen vorhanden, die Randfarbe sehr intensiv im rot, wobei das helle Perlauge gut zum Vorschein kam, die Pupillenabgrenzung sollte teilweise noch exakter sein konnte. Gerd Tschierschke stellte mit einem jungen Täuber mit 97 Punkten das Spitzentier.



Die 13 gelben Elstern konnten vor allem in der abfallenden Haltung und in den Proportionen überzeugen. Die Farbe und das Zeichnungsbild waren bei allen Tieren im geforderten Rahmen. In der Vorkopffülle müssen einige Tiere noch zulegen, Wünsche im Randfeuer und in der Augenfarbe waren vorhanden. Auf eine festere Schwanzfederlage sollte gezielter geachtet werden. Eine junge Täubin von Peter Eissler errang mit 97 Punkten die Höchstnote.



Mit 24 blauen Elstern zeigte sich die größte Kollektion dieser Zeichnungsart. Figürlich konnten sie gefallen mit sehr klarer Augenfarbe und intensivem Randfeuer, in der Profillinie etwas gezogener, aber auf jeden Fall noch voller in der seitlichen Keilfülle muss hin gearbeitet werden. Im Stand noch etwas freier und in der Haltung noch abfallender wäre wünschenswert, auch die gut vorgetragene Brust könnte noch besser zum Vorschein kommen. In der Farbe und im Zeichnungsbild gab es wenig zu kritisieren. Je 97 Punkten konnten ein alter Täuber und eine alte Täubin von Reiner Reichardt für sich verbuchen.

Die blaufahlen und die perlblauen Elstern wurden in Bezug auf die Farbgebung genauer bewertet, damit in Zukunft die Farbunterschiede noch besser zu unterscheiden sind.

Die 8 Blaufahlen waren noch recht unterschiedlich in der Farbe, einige Tiere wiesen noch ein recht wolkiges Rückenherz auf und waren mit Rot- und Brauntönen im Halsgefieder behaftet, angestrebt wird ein helles blau mit starken Grünlanz im Halsgefieder. Die gezeigten Tiere gefielen in Figur und Haltung mit recht hellen Augen und gut durchbluteten roten Rändern. In den Kopfpunkten müssen sie noch zulegen, auch hier muss auf eine festere Schwanzpartie hin gearbeitet werden. Ein alter Täuber von Egon Kugele erhielt 97 Punkte. Die 12 perlblauen Elstern waren noch sehr uneinheitlich in den Farbtönen, in den Rassemerkmalen besteht noch ein großer Nachholbedarf, besonders in den Kopfpunkten.



Die Farbe der perlblauen ist silberweiß bis eisblau, die Halsfarbe weist einen grünlichen Glanz auf, wobei etwas Rotglanz die Echtheit der Perlfarbigen unterstreicht. Eine alte Täubin von Egon Kugele wurde mit 96 Punkte bewertet.



Die getigerten Farbenschläge waren mit 8 Schwarztiger, 4 Rottiger und 4 Gelbtiger vertreten, in der Grundfarbe und im Zeichnungsbild konnten sie gefallen. Bei den Schwarz Tigern wurde mehr Halseleganz und Körperkurze gewünscht, auch in der Haltung und in den Kopfpunkten noch typvoller. Schnabelsubstanz, Randfarbe und das helle Perlauge waren sehr gut vorhanden. Ein alter Täuber von Inge und Achim Zauner erreichte 96 Punkte.

Die Rottiger mit sehr gut abfallender Haltung, prima Profillinie und hellen Augen, in der Brustfülle wäre etwas mehr wünschenswert. 97 Punkte erreichte eine junge Täubin von Detlef Stolze. Bei den Gelbtigern bezogen sich die Wünsche hauptsächlich auf die seitliche Keilfülle, der Standhöhe und der

Randfarbe.

Bei den Kalotten 6 in rot, 6 in Gelb, 6 in blau und eine in blaufahl. Diese Zeichnungsart hat sich in den gezeigten Farbenschlägen sehr positiv entwickelt mit eleganten Figuren, passender Standhöhe und typvoller Haltung. Besonders weiterentwickelt zeigte sich das Kopfprofil. In der Augenfarbe, der Schwanzfestigkeit und in der Kopfzeichnung waren noch Wünsche vorhanden. Vorzüglich eine junge Täubin von Hermann Schuller mit 97 Punkten.



Die sehr seltenen Weißschwänze in rot 8 und gelb 9 waren in Figur und Haltung sowie im Zeichnungsbild ganz klar im positiven Bereich. In den Kopfpunkten sollte sich die Profillinie und die seitliche Keilfülle noch besser füllen, etwas mehr Standhöhe wäre wünschenswert. Ein alter Täuber in Gelb von Jürgen Waldenmaier erreichte 96 Punkte.



Die Zeichnungsart „Weißschlag“ wurde in den Farben schwarz, rot, gelb und blau ohne Binden vorgestellt. Die 22 Schwarzen zeigten sich figürlich und in der Haltung sehr typvoll, auch an der Standhöhe und dem Zeichnungsbild gab es nichts auszusetzen. Viele wirkten im Profil noch recht gerade und bei der seitlichen Keilfülle fehlte es auch. Der Rand teilweise viel zarter und besser im rot, die Warze sollte sich dem Vorkopf noch besser anpassen. Fabian Voß stellte mit einem alten Täuber mit 97 Punkten das Spitzentier.

Die 14 roten Weißschläge überzeugten in den Proportionen mit gut abfallender Haltung und substanzvollen Köpfen, gut durchbluteten Augenrändern sowie klaren Perlaugen, teilweise etwas gefüllter im Profil, farblich waren einige Wünsche auf Gleichmäßigkeit angebracht. Ein alter Täuber von Kay Marschall wurde mit 96 Punkten bewertet.

Zwei Gelbe mit überzeugenden Rassemerkmalen. Auch die 5 Blauen ohne Binden mit sehr gutem Typ und Kopfpunkten, etwas mehr Randfeuer und auf den Decken noch gleichmäßiger im Farbton. Mit 96 Punkten wurde ein alter Täuber von Detlef Stolze bewertet. Leider nur ein Weißschlag-Weißschwanz.



Die 14 Graustipper hatten ihre Vorzüge in der Figur, der Haltung und den substanzvollen Köpfen, in der seitlichen Keilfülle, der Warzenstruktur und besonders im Zeichnungsbild waren noch viele Wünsche offen. Eine alte Täubin von Inge und Achim Zauner wurde mit 96 Punkten bewertet. 2 Tiere in der Komplementärfarbe kite waren im Typ und Farbe noch recht weit zurück.

Mit 12 Dunkelbrandern zeigte sich dieser Farbschlag mal wieder in der Öffentlichkeit. In Figur und Haltung war nicht viel auszusetzen, in der Standhöhe sollte etwas zugelegt werden, die Schwanzfarbe mit gut abgegrenzter

Schwanzbinde war noch nicht Allgemeingut. Die Schwächen lagen im Profil, der seitlichen Keilfülle und der Augenrandfarbe. Ein junger Täuber von Erich Kowert erreichte 95 Punkte.

In der AOC Klasse wurden Tiere vorgestellt in den Farben khakifahl, dunfarbig und Farbschilder in schwarz, wobei die Dunfarbigen in den Rassemerkmalen sich sehr positiv präsentierten. Eine alte Täubin von Klaus Hackmann erhielt verdienstermaßen 96 Punkte.



Die bestrümpften Dänen waren in einer sehr starken Kollektion in den Farben weiß, schwarz, rot, gelb, blau mit schwarzen Binden und Stipper in grau und gelb angetreten.

Die 4 Weißen sehr substanzvolle Tiere, die auch in den Kopfpunkten überzeugten, in der Haltung noch abfallender und die Zehen noch etwas besser befiedert waren die Wünsche.



Bei den meisten der 8 Schwarzen konnte von typvoller Figur, passender Standhöhe und Halslänge gesprochen werden, auch bei der Zehenabdeckung, dem Profil, der Keilfülle und der Augenfarbe gab es nichts auszusetzen. In der Haltung sollten sich alle noch abfallender präsentieren, die Hinterpartie kürzer und fester wäre anzustreben.

Ein alter Täuber von Klaus Hackmann erzielte 96 Punkte. Mit typvollen Figuren und prima Haltung zeigten sich die 9 Roten, im Profil und auch teilweise in der seitlichen Keilfülle können sie noch etwas zulegen, Wünsche gab es auch im farblichen Bereich. 96 Punkte erreichte ein junger Täuber von Thomas Akermann.

In einem sehr hohen Zuchtstand präsentierten sich die 35 Gelben, in den Gesamtproportionen sehr ausgeglichen, mit sehr guter Zehenabdeckung. Das Profil und die Keilfülle mit Schnabelsubstanz und Augenfarbe mussten bei den Vorzügen eingeordnet werden. Bei der Warze, dem Randfeuer und der Federstruktur wurden einige Schwächen sichtbar.

Mit 3x 96 Punkten konnte Klaus Hackmann die Siegertiere stellen.

Bei den 8 Blauen mit schwarzen Binden sollte eine noch kürzere Hinterpartie angestrebt werden, auch die Augenfarbe noch heller und der Rand noch feuriger wäre wünschenswert, die Vorkopffülle und die Profillinie könnten noch etwas gefüllter sein. Sehr gut die Haltung und die Zehenabdeckung. 96 Punkte erreichte ein alter Täuber von Matthias Tost. Die 4 Gelb- und die 4 Graustippeln zeigten sich in typischer Haltung mit guter Standhöhe und Halslänge, in der Augenfarbe und im Farbspiel muss noch nachgebessert werden. Eine alte Täubin in grau, mit 96 Punkten bewertet von Klaus Hackmann zeigte die richtige Richtung auf.

Die beste Gesamtleistung auf 10 Tieren gelang:

Reiner Reichardt, mit 960 Punkten.

Die Gedächtnisbänder als Leistungspreise errangen:



Bei den Elstern: Reiner Reichardt auf blau, mit 575 Punkten.

Bei den Einfarbigen: Inge und Achim Zauner auf schwarz, mit 574 Punkten.

Bei den Seltenen: Fabian Voß auf Weißschlag schwarz, mit 573 Punkten.

Bei den Bestrümpften: Klaus Hackmann auf gelb, mit 573 Punkten.

Bei den Stieglitzen: Reiner Reichardt auf blaufahl, mit 569 Punkten

Gez. Ulrich Lahme

Zuchtwart Tümmeler und Stieglitze